

# Fair in den Tag

Vom 22. Mai bis 2. Juni lädt Fairtrade Deutschland dazu ein, mit einem Frühstück aus Fairtrade-Produkten ein Zeichen für mehr #KlimaFairness zu setzen. Machen Sie mit – gemeinsam machen wir die Welt ein Frühstück gerechter!



## Worauf sollte ich bei einem fairen Frühstück achten?

- Mit Fairtrade-Produkten auf Ihrem Frühstückstisch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zu mehr Klimafairness.
- Andere Frühstückszutaten wie (Pflanzen-)Milch, Äpfel, Getreideflocken und Co. bekommen Sie aus heimischer Produktion – kaufen Sie regional und saisonal, das spart CO<sub>2</sub>.
- Achten Sie zusätzlich beim Einkauf auch auf das Bio-Siegel – über 50 Prozent der Fairtrade-Produkte sind bio-zertifiziert! Die Siegel-Kombination stellt sicher, dass entlang der Lieferkette höchste Sozial- und Umweltstandards eingehalten werden.

## Talking Points für Gespräche mit Passant\*innen

### Was hat ein faires Frühstück mit Klima zu tun?

Viele unserer liebsten Frühstücksprodukte stammen aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Obwohl die Menschen dort wenig zum Klimawandel beitragen, sind sie am meisten von den Folgen betroffen. Ihre Existenz hängt ganz unmittelbar vom Klima ab, denn Zeiten für Aussaat und Ernte verändern sich, neue Schädlingsarten und Pflanzenkrankheiten breiten sich aus und Erträge nehmen ab. Die Konsequenzen reichen von der Verschlechterung der Ernährungssicherheit, über Zerstörung der Infrastruktur bis zum Verlust von Eigentum und Flucht. Wer beim Frühstück auf Fairtrade-Produkte setzt, setzt auch auf bessere Arbeitsbedingungen für Produzent\*innen und Arbeiter\*innen in Afrika, Asien und Lateinamerika, Mindestpreise und Prämien für Projekte vor Ort sowie Klimafairness. Fairtrade stärkt die Resilienz von Kleinbäuerinnen, -bauern und Beschäftigten gegen die Klimakrise und fördert zukunftsfähige landwirtschaftliche Produktionsweisen.

### Sind regionale Produkte nicht besser als faire Produkte?

Konsument\*innen haben häufig nicht die Wahl zwischen heimischen und Fairtrade-zertifizierten Produkten. Viele Produkte, die zu einem gelungenen Frühstück dazugehören, können hierzulande nicht angebaut werden: Kaffee, Tee, Kakao oder Bananen müssen aus Afrika, Asien und Lateinamerika importiert werden. Andere Fairtrade-zertifizierte Produktgruppen, wie Honig und Blumen, werden in europäischen Ländern nicht in ausreichender Menge hergestellt. Der Einkauf von lokalen, saisonalen Produkten oder nach Fairtrade-Standards erzeugten Produkten schließt sich nicht gegenseitig aus. In den Fällen, in denen regional produzierte Agrarprodukte mit Fairtrade-Produkten konkurrieren, lohnt sich ein sorgfältiger Blick auf die Ökobilanz. Fairtrade-Produkte werden nachhaltig produziert und sind daher umweltverträglich und ressourcenschonend.

## **Ist Bio nicht besser als Fairtrade?**

Bio und Fairtrade stehen nicht in Konkurrenz zueinander, sondern ergänzen sich gegenseitig. Das Fairtrade-Siegel ist in erster Linie ein Sozialsiegel. Dennoch wird mit den Umweltkriterien in den Fairtrade-Standards das Ziel verfolgt, sämtliche landwirtschaftlichen Produkte ressourcenschonend und umweltverträglich anzubauen. Fairtrade unterstützt Kleinbäuerinnen und Kleinbauern bei der Umstellung auf Bio-Produktion – oftmals wird dies sogar erst durch die Mehreinnahmen, wie die Zahlung eines stabilen Mindestpreises, über den fairen Handel ermöglicht. Übrigens: Über 50 Prozent aller Fairtrade-Produkte tragen bereits das Bio-Siegel.

## **Warum steht Kaffee im Fokus der Kampagne?**

Ein kleiner Schluck für einen Menschen, ein wichtiger Schritt zu mehr Klimafairness: Gerade beim Kaffee, den wir gerne beim Frühstück genießen, macht der Klimawandel Kleinbäuerinnen und -bauern in Lateinamerika, Afrika und Asien sehr zu schaffen. Wird es zu warm, zu nass oder zu trocken sinkt der Ertrag und Pilzkrankheiten können sich ausbreiten. Fairtrade unterstützt Kaffee-Produzent\*innen, vor Ort etwas gegen die Auswirkungen der Klimakrise zu tun – mit Beratungen, Schulungen und finanziellen Hilfen. So leistet Fairtrade einen wichtigen Beitrag für die Zukunft des Kaffees.

## **Wo erhalte ich weitere Informationen zur Kampagne Fair in den Tag?**

[www.fairtrade-kampagnen.de/fair-in-den-tag](http://www.fairtrade-kampagnen.de/fair-in-den-tag)



## **Ansprechpartner\*innen für die Aktion:**

Karolina Plewniak (Kampagnen)  
k.plewniak@fairtrade-deutschland.de  
0221 94 20 40 – 35

Frederike Ebert (Presse)  
f.ebert@fairtrade-deutschland.de  
0221 94 20 40 - 124